

»Zieht alle mit« – ein Erfolg aus Eberbach

Zwölf neue Mitglieder gewonnen

»Im Durchschnitt haben wir jeden Monat ein neues Mitglied für die IG Metall gewonnen«, freut sich Joachim Kaschper, Betriebsratsvorsitzender bei EN ElectronicNetwork in Eberbach.

Sicher spielte der tarifvertragliche Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen eine Rolle, sicher aber auch die insgesamt zunehmende Verunsicherung der

Kolleginnen und Kollegen. Die Beschäftigten merken, dass ein zusammen stehendes Betriebsratsgremium und eine starke Organisation notwendig sind, um unsere Interessen durchzusetzen. Deshalb werden wir auch im Jahr 2007 der Mitgliedergewinnung mehr Aufmerksamkeit widmen, bekräftigt Joachim Kaschper. ◀



Joachim Kaschper, Betriebsrats-Vorsitzender bei EN ElectronicNetwork

Tarifrunde 2007

Mehr Geld in die Taschen

Mehr Geld, das ist die Erwartung und Forderung der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben.

Bundesweit wird auf Konferenzen, Betriebsversammlungen aber auch in immer mehr betrieblichen Aktionen deutlich gemacht, dass es diesmal richtig

klingeln muss im Geldbeutel. Angesichts der Preissteigerungen, der Erhöhung der Mehrwertsteuer und explodierender Kosten bei Energie und Abgaben, wird eine Forderung von über sechs Prozent erhoben. ◀

OJA Heidelberg-Mannheim grüßen vom Schliersee

Same procedure as every year...

Der Ortsjugendausschuss Heidelberg war vom 1. bis 13. Januar zusammen mit dem Ortsjugendausschuss aus Mannheim im schneefreien Bayern.

In der letzten Jugendbildungsstätte der IG Metall in Schliersee, bereiten die Jugendlichen ihre Aktivitäten für das Jahr 2007 vor. Neben der Jahresplanung stan-

den Themen wie die Tarifrunde, der ERA-Tarifvertrag, Pläne der Bundesregierung für das Jahr 2007 und Sozialpolitik auf dem Programm.

In den zehn Tagen wurde aber nicht nur gearbeitet, sondern auch die Freizeit beim Skifahren, Klettern und Feiern zusammen verbracht. ◀



Es gibt nicht nur Arbeit, auch Skifahren, Klettern und Feiern

Aktionen gehen weiter

Rente mit 67 löst kein einziges Problem

Unsere Alternative: Generationensolidarität. Wir lehnen die Rente mit 67 ab.

Notwendig ist eine Beschäftigungsbrücke zwischen Jung und Alt. Wir wollen einen flexiblen Renteneintritt bis spätestens 65 Jahre.

Die Aktionen der Gewerkschaften gehen weiter. ◀

Termine im Februar

► 6. Februar, 17.30 Uhr

AK Migrantinnen in der Verwaltungsstelle

► 7. Februar, 16.30 Uhr

Betriebsräte-Treffen im Büro Sinsheim

► 7. Februar, 17.30 Uhr

AK Frauen in der Verwaltungsstelle

► 12. Februar, 17.30 Uhr

VKL-Sitzung in der Verwaltungsstelle

► 22. Februar ab 14 Uhr

Rentenberatung durch Kollegin Ida Neef nach telefonischer Vereinbarung in der Verwaltungsstelle

► 22. Februar, 17 Uhr

OJA-Sitzung im Büro Sinsheim

► 27. Februar, 17 Uhr

Angestelltenausschuss in der Verwaltungsstelle

► 28. Februar, 13.30 Uhr

AK Arbeitslose in der Verwaltungsstelle

Kurz gemeldet

Bildungsprogramm

► Jetzt Seminarbesuch für das Jahr planen

Alle Seminarangebote für 2007 sind bei den Betriebsräten oder in der Verwaltungsstelle erhältlich, sowie im Internet abrufbar.

Für IG Metall-Mitglieder

► Lohnsteuerhilfe durch die IG Metall

Die IG Metall bietet professionelle Lohnsteuerberatung gegen einen Jahresbeitrag von 59 bis 149 Euro, je nach Einkommen, an. Die Leistung: Ermittlung der Steuererstattung, Einreichung der Steuererklärung, Erledigung des gesamten Schriftverkehrs und gegebenenfalls Einspruch. Terminvereinbarung bitte unter Telefon 0 62 21-98 24-0

Mobbing-Telefon

► Die Rufnummer ist

06 21-156 17 17

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr

Vorankündigung

► Spektakel am 8. März auf dem Bismarckplatz

Fraueninformationen und Kultur zum Internationalen Frauentag.

Wer Zeit und Lust hat, kommt vorbei und macht mit.

Anmeldungen unter: 0 62 21-98 24-24 oder -19.

Weitere Informationen auch im Internet:

www.heidelberg.igm.de

Impressum

IG Metall Heidelberg, Hans-Böckler-Straße 2 a, 69115 Heidelberg, Telefon 0 62 21-98 24-0, Fax 0 62 21-98 24-30, E-Mail: heidelberg@igmetall.de, Internet: www.heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp